

Berufliche Grundbildung**Tätigkeiten**

Medizinische Praxisassistenten und Praxisassistentinnen arbeiten in Arztpraxen. Sie betreuen Patientinnen und Patienten, erledigen administrative Arbeiten, führen Labor- und Röntgenuntersuchungen durch und assistieren bei ärztlichen Eingriffen.

Medizinische Praxisassistentinnen haben vielfältige Aufgaben. Sie nehmen Anrufe entgegen, vereinbaren Termine und empfangen die Patientinnen. Alle nötigen Informationen erfassen und dokumentieren sie und leiten sie weiter. Notfälle erkennen sie sofort und reagieren der Situation entsprechend. Sie betreuen, beruhigen und überwachen die Patientinnen, informieren sie über das weitere Vorgehen und bereiten sie auf die Behandlung vor. Benötigte Instrumente und Apparate sterilisieren sie und legen sie bereit. Bei Bedarf assistieren sie der Ärztin.

Medizinische Praxisassistenten führen therapeutische und diagnostische Arbeiten und Prozesse durch: Auf ärztliche Anordnung legen sie Patienten zum Beispiel Verbände an, verabreichen Injektionen und nehmen Blut ab. Sie führen eigenständig verschiedene Tests durch wie Atem- oder Hauttests, Blutdruckmessungen und Aufzeichnungen der Herzrhythmus (EKG).

Ein weiterer Arbeitsbereich ist das Labor, wo sie Blut- oder Urinproben untersuchen. Sie zählen und differenzieren Blutzellen, suchen nach Pilzsporen, identifizieren Bakterien usw. Zur Analyse der Proben stehen ihnen Chemikalien, Mikroskope und weitere Apparaturen zur Verfügung. Zudem beherrschen Medizinische Praxisassistentinnen den Umgang mit Röntgenapparaten. Bei allen Arbeiten halten sich die Berufsleute streng an die Vorschriften zur Hygiene, Sicherheit und Gesundheit sowie zum Umweltschutz.

Medizinische Praxisassistenten sind für die gesamte Administration zuständig und sorgen damit für das einwandfreie Funktionieren der Praxis. Sie übernehmen die Korrespondenz, verwalten die Krankengeschichten mit allen Patienten- und Versicherungsdaten und kümmern sich um das Rechnungswesen. Zudem bestellen und verwalten sie Verbrauchsmaterial und Medikamente.

Berufsfeld 21
Gesundheit**Ausbildung****Grundlage**

Eidg. Verordnung vom 15.3.2018 mit Änderung vom 21.5.2019

Dauer

3 Jahre

Bildung in beruflicher Praxis

In einer Arztpraxis

Schulische Bildung

An der Berufsfachschule: 1 bis 2½ Tage im 1. Lehrjahr, 1 Tag im 2. und 3. Lehrjahr

Lerninhalte

- Organisieren und Administrieren der med. Praxis
- Assistieren in der med. Sprechstunde und Durchführen von diagnostischen Massnahmen
- Durchführen von Laboruntersuchungen und Beurteilen der Laborparameter
- Durchführen von bildgebender Diagnostik und Beurteilen der Bildqualität
- Ausführen von therapeutischen Massnahmen

Überbetriebliche Kurse

Zu diversen Themen

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden.

Privatschulen

Kostenpflichtige Angebote in den Kantonen SG, ZH, VD

Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis "Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ"

Voraussetzungen

Vorbildung

- obligatorische Schule mit mittleren oder hohen Anforderungen abgeschlossen
- gute Leistungen in Biologie, Chemie und Physik

Anforderungen

- Interesse für naturwissenschaftlich-technische Zusammenhänge
- Freude am Kontakt mit Menschen
- Einfühlungsvermögen
- Teamfähigkeit
- Freude an Fremdsprachen und administrativen Arbeiten
- Dienstleistungsbewusstsein
- Organisationstalent
- Sinn für praktische Arbeiten
- Sinn für Sauberkeit und Hygiene
- Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und genaue Arbeitsweise
- keine Überempfindlichkeit gegenüber Arzneimitteln und chemischen Lösungen
- Verschwiegenheit (aufgrund der ärztlichen Schweigepflicht)

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Berufsverbänden und Berufsfachschulen

Berufsprüfung (BP)

Medizinische/r Praxiskoordinator/in klinischer oder praxisleitender Richtung mit eidg. Fachausweis, Krankenversicherungs-Fachmann/-frau mit eidg. Fachausweis oder Spitalfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis

Höhere Fachprüfung (HFP)

Z. B. dipl. Krankenversicherungs-Experte/-Expertin, dipl. Spitalexperte/-expertin

Höhere Fachschule

Z. B. dipl. Pflegefachmann/-frau HF, dipl. Fachmann/-frau für medizinisch-technische Radiologie HF, dipl. Biomedizinische/r Analytiker/in HF oder dipl. Aktivierungsfachmann/-frau HF

Fachhochschule

Z. B. Bachelor of Science (FH) in Pflege, in Ergotherapie oder in Physiotherapie

Berufsverhältnisse

Medizinische Praxisassistenten und -assistentinnen arbeiten in Arzt- und Gemeinschaftspraxen oder in Ambulatorien von Spitälern. Bei Notfällen müssen sie flexibel sein und Überstunden leisten. Vielfach gibt es Ferien- und Kompensationsregelungen, zum Beispiel bei Abwesenheiten der Ärztinnen und Ärzte.

Auf dem Arbeitsmarkt herrscht zurzeit ein genereller Mangel an Medizinischen Praxisassistenten und -assistentinnen.

Weitere Informationen

SVA Schweizerischer Verband
Medizinischer Praxis-
Fachpersonen
Elfenstr. 19
Postfach 1010
3000 Bern 6
Telefon: +41 31 380 54 54
www.sva.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:
www.berufsberatung.ch/lena

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Dentalassistent/in EFZ	21 / 0.723.7.0
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	21 / 0.722.2.0
Pharma-Assistent/in EFZ	16 / 0.613.23.0